

wehrlos dazustehen, scheute sich die Truppe allgemein, ihre Bestände restlos zu verschießen, und dadurch entsteht das eigenartige Bild, daß auch in Zeltten schwerster Munitionsnot immer noch erhebliche Bestände vorhanden waren. Es ist also falsch, nach den Beständen folgern zu wollen, es sei immer noch genügend Munition dagewesen. Es war mehr da, als verbraucht war, aber der Verbrauch stand im Mißverhältnis zum Bedarf, weil Fertigung und Reserven nicht ausreichten, ihn zu decken. Hätten wir mehr Munition gehabt, so wäre der Krieg in manchen Phasen erheblich anders verlaufen, vor allem wären wir 1914 bis 1915 zu entscheidenden Schlägen befähigt gewesen.

Hiermach ist die nachfolgende Tabelle zu beurteilen.

Gesamtüberzicht.

Im Jahre	J. R. 96 u. 16		leichte F. H.		schw. F. H.		10-cm-K.		Mörser	
	Bestand bei Kriegsbeginn									
	149 ³ / ₄		79 ¹ / ₂		266		81,4		99 ¹ / ₂	
	Lieferung und Verbrauch im weiteren Verlauf des Krieges									
	Lieferung	Verbrauch	Lieferung	Verbrauch	Lieferung	Verbrauch	Lieferung	Verbrauch	Lieferung	Verbrauch
1914	122 ³ / ₄	204 ¹ / ₂	100	144	39 ³ / ₄	239 ¹ / ₂	3,25	56,1	20 ¹ / ₂	108 ¹ / ₂
1915	833	638 ¹ / ₂	687 ¹ / ₄	543 ¹ / ₂	1038 ³ / ₄	782 ¹ / ₂	119,17	85,08	418	317
1916	1306	1297 ¹ / ₄	1183 ³ / ₄	1152 ¹ / ₄	1783 ¹ / ₂	1797 ¹ / ₄	235,2	258,1	978 ¹ / ₂	968 ¹ / ₂
1917	1704 ¹ / ₂	1597 ¹ / ₂	1791 ¹ / ₂	1638 ¹ / ₂	2374 ¹ / ₂	2103	531,7	461,2	1146 ¹ / ₂	1072 ¹ / ₂
1918	2046 ¹ / ₂	2064	1926 ¹ / ₂	2070 ¹ / ₂	1891 ¹ / ₄	2032 ¹ / ₂	524,2	526,3	1225 ¹ / ₂	1188 ¹ / ₂
Zusammen	5072 ¹ / ₄	5799 ¹ / ₂	5659 ¹ / ₄	5549	7126	6955 ¹ / ₂	1413,52	1366,78	5789 ¹ / ₂	3655

Die Zahlen sprechen für sich, gleichwohl sei zum besseren Verständnis noch folgendes bemerkt:

1. Der gesamte Mobilmachungsbestand erreichte bei Feldkanonen noch nicht die Höhe einer Monatsfertigung des Jahres 1918, bei leichten Feldhaubitzen etwa $\frac{1}{2}$ Monatsfertigung. Bei den Geschützen der schweren Artillerie ist es, da dort die Festungsausrüstungen dazukommen, etwas besser, z. B. bei schweren Feldhaubitzen rund $1\frac{1}{2}$ Monatsfertigung.

2. Ende 1914 betrug der Bestand an Reserven usw. noch bei Feldkanonen rund 60 Züge, leichten Feldhaubitzen rund 33 Züge, schweren Feldhaubitzen rund 60 Züge.

Dem gegenüber stand eine Monatsfertigung von rund 44 Zügen für Feldkanonen, 35 Zügen für leichte Feldhaubitzen und 12 Zügen für schwere Feldhaubitzen.